



Appenzellerland – rauf und runter

Am ersten Juliwochenende 2021 trafen sich 13 motivierte Biker und eine Bikerin des VC Sonnenberg in Matzingen zur 2 Tages Biketour. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so starten wir frohgelaunt ins Lauchetal. Heini, der die Tour geplant hat, führte uns über verkehrsfreie Wege Richtung Zuckenriet. Die ersten Höhenmeter liessen schon die ersten Schweisstropfen fließen. Oberhalb des Znünihaltes bekamen wir noch eine Geländeorientierung und alle freuten sich auf die bestellten Nussgipfel. Leider gab es aber ein Kommunikationsproblem und so fanden wir nur normale Gipfel vor. Nicht gerade geeignet für Biker. So konnte Sepp ohne schlechtes Gewissen seinen kalorienhaltigen Stengel essen. Was er aber dann in seine Trinkflasche abfüllte bleibt sein Geheimnis. Danach ging's weiter über schöne Waldpassagen mit einigen teils ruppigen Anstiegen. So waren alle froh als wir die Brauerei in Gossau für den Mittagshalt erreichten. Obwohl es schon sehr heiss war verzichteten wir auf ein kühles Bier. Die Kalorienspeicher wurden mit Ravioli, Weisswürsten oder Fitnessteller aufgefüllt. Auch unsere Kollegen mit ihren Elektrobikes nutzen den Halt, um die Batterien nachzuladen. Südlich von St. Gallen überquerten wir die Sitter über eine erste Brücke und später konnten wir die Kantonsgrenze zu Appenzell Ausserroden über die Haggenbrücke überfahren. Die Fussgängerbrücke überspannt das Sittertobel imposant. Der Aufstieg nach Stein ist dann wieder sehr ruppig und nun geht's immer wieder rauf und runter. Nach dem Aufstieg von Schlatt Haslen werden wir auf der Anhöhe von alten Doppeldeckern empfangen. Eine kleine Flugschau bei welcher später noch die Patrouille Suisse kommen sollte. Für uns geht's aber weiter und in Bühler informiert uns Heini, dass es nun zwei Möglichkeiten gibt. Die eine Variante wäre relativ flach via Teufen nach Speicher oder die andere würde über die Hohe Buche führen. Wenn wir gewusst hätten welcher Anstieg uns bevorsteht ... aber oben angekommen waren die Anstrengungen nach dem ersten Schluck Bier fast vergessen. Von dort hatten wir sogar unseren Velokollegen Jo im Visier, welcher unterhalb des Hohen Kasten aktuell auf einer Alp arbeitet. Danach ging's rasant hinunter nach Speicher ins Hotel Krone. Ein sehr schön renoviertes Hotel im Ortskern. Die Zimmer, die Mitarbeiter wie auch das Essen – alles bestens und nur zu empfehlen. Bea hatte hier eine sehr gute Nase.

Auch das Frühstücksbuffet hatte für alle was zu bieten und so konnten wir bereits um halb neun die Heimfahrt antreten. Heini lockte uns mit der Aussage, dass es nur zu Beginn einige Höhenmeter gibt. Der Ausdruck Beginn wurde etwas gar strapaziert, da es doch mehrmals rauf und runter ging. Aber die gewählte Route war wieder sehr abwechslungsreich und schön. So kamen wir auch am bekannten Restaurant Schnuggenbock oberhalb von Teufen vorbei. Weiter geht's zum Gübsensee, Kaserne Neuchlen und Walter Zoo und Heini hat alle Abzweigungen im Kopf. Sepp hatte noch Pech mit einem seiner 20 jährigen aber neu gesohlenen Bikeschuhen, welche sich nicht mehr von der Pedale loslösen konnte. Dank unserem Velospezialisten Fredi konnte noch eine Lösung gefunden werden. In der Waldschenke Bischofszell machten wir unseren Mittagshalt. Danach ging es der Thur entlang nach Will und so trafen wir gegen 14 Uhr im Minigolf Matzingen ein.

Ein herzliches Dankeschön an Heini für die tolle Routenwahl und Bea für die gute Organisation.

Verfasser: Beat Christinger